

Die Rolle und Aufgabe der pädagogischen Fachkraft

Als pädagogische Fachkräfte haben wir eine aktive Rolle bei der Gestaltung von kindlichen Lernprozessen. Wir sind Begleiter, Vorbilder und Mitgestalter der Kinder während ihrer Lernprozesse. Hierbei ist es uns wichtig, dass die Kinder sich in unserer Einrichtung wohlfühlen.

Erforderlich hierzu ist es, dass die pädagogische Fachkraft über Fachwissen, Beobachtungsfähigkeit, Empathie, Authentizität, Aufmerksamkeit, Geduld und noch vieles mehr verfügt.

Wir verstehen uns als Beziehungspersonen und Partner der Kinder. Sie lernen bei uns in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften in Ko-Konstruktion wie man gemeinsam Probleme löst, Bedeutungen und ihr Verständnis von Dingen und Prozessen teilt, diskutiert und verhandelt.

Wir fördern das Bewusstsein der Kinder für ihre Rechte, Stärken und Kompetenzen. Sie werden von uns ermutigt, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und zu benennen.

Die Selbstständigkeit der Kinder ist ein Ziel unserer pädagogischen Arbeit. Sie übernehmen entsprechend ihrer Entwicklung Verantwortung für sich und andere. Somit können sie den Kindergartenalltag selbst bestimmen und darüber hinaus eigenaktiv Lernerfahrungen machen. Hierzu sorgen wir für ein bildungsunterstützendes und anregungsreiches Umfeld. Wir fördern die Neugier der Kinder, gehen auf ihre Fragen ein und suchen gemeinsam nach Lösungswegen und Antworten.

Kindliche und spielerische Neugier, Begeisterungsfähigkeit, Entdeckerfreude und Offenheit für Neues sind wichtige Voraussetzungen für lebenslanges Lernen.

Um eine optimale Förderung zu erzielen, ist es für uns unumgänglich, mit den Eltern einen partnerschaftlichen Umgang zu pflegen.



Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.
(Lucius Annaeus Seneca)

Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen stellt eine wesentliche Grundlage der Arbeit des pädagogischen Personals dar. Durch Beobachtung ist es uns möglich, das Lernen, die Entwicklung des einzelnen Kindes zu verstehen, Angebote zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Beobachtungen sind wichtig, um einen fachlichen, kollegialen Austausch zu ermöglichen.

Beobachtungen stellen die Basis für Entwicklungsgespräche mit den Eltern dar und bieten ein Sichtbarwerden der Fortschritte verschiedener Entwicklungs- und Lernprozesse.

Bei uns werden die Beobachtungen anhand von Lerngeschichten dokumentiert. Kurze Sequenzen aus dem Alltag werden beobachtet, aufgeschrieben und fotografiert. Daraus entsteht dann die Lerngeschichte, die jedes Kind in seinem ICH-Ordner aufbewahrt. Die Anerkennung, Aufmerksamkeit und echte Wertschätzung, die das Kind durch eine Lerngeschichte erfährt, haben bedeutsame positive Auswirkungen auf die weitere Entwicklung und das Neugierverhalten des Kindes.

Dazu dokumentiert das pädagogische Personal den Sprachstand der deutschsprachig aufwachsenden Kinder mit dem Beobachtungsbogen Seldak und den der Kinder mit Eltern nichtdeutschsprachiger Herkunft mit dem Beobachtungsbogen Sismik.

Personal

In unserer Einrichtung ist die Bildung, Erziehung und Betreuung durch pädagogische Fachkräfte sichergestellt. Bei uns arbeiten Sozialpädagogen /-innen, Erzieher /-innen, Kinderpfleger /-innen und Praktikanten. Die Anforderungen an das pädagogische Personal sind hoch und vielfältig. Deshalb ist eine qualitativ hochwertige Ausbildung nötig:

Zu den Aufgaben des Fachpersonals gehören neben der Arbeit am Kind (**unmittelbare Tätigkeiten**) auch die Planungs- und Vorbereitungszeit, die Reflexion und Dokumentation ihrer Arbeit. Ebenso werden Teamarbeiten in den festgelegten Verfügungszeiten erledigt. (**mittelbare Tätigkeiten**)

Um Einblick in unseren Kindergartenalltag zu gewähren und Interesse für das Berufsbild des / der Erzieher / -in, bzw. des / der Kinderpfleger / -in zu geben, kommen zu uns regelmäßig Begleit- oder Schnupperpraktikanten aus den verschiedenen Schulen (Fachakademie für Sozialpädagogik, Kinderpflegeschule, Fachoberschule, Realschule, Mittelschule)

Für die Reinigung der Räume sorgen vier Reinigungskräfte. Mitarbeiter des Bauhofs und ein Hausmeister kümmern sich um das Außengelände und Instandsetzungsarbeiten.

Fortbildung:

Unser Personal nimmt regelmäßig an verschiedenen Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu erweitern, neue Erkenntnisse aufzunehmen, Sicherheit im pädagogischen Alltag zu gewinnen und sich mit verschiedenen sozialen Einrichtungen und Kollegen auszutauschen.

Zusammenarbeit im Team

Im Team arbeitet unser pädagogisches Fachpersonal zusammen. Das pädagogische Personal fördert die Kinder individuell und ganzheitlich entsprechend ihrer sozialen, kognitiven, emotionalen und körperlichen Entwicklung und begleitet und beobachtet sie in ihrem Entwicklungsverlauf.

Es sorgt für ein anregendes Lernumfeld und durch Lernangebote dafür, dass die Kinder Basiskompetenzen erwerben und weiterentwickeln.

Um pädagogisch hochwertige Arbeit zu gewährleisten, ist es nötig, Zeiten zum Planen, Vorbereiten und Reflektieren zu haben, um differenziert auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingehen zu können.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgen gemeinsame Dienstbesprechungen der pädagogischen Mitarbeiter aller Gruppen, die regelmäßig alle 14 Tage stattfinden. Regelmäßig gibt es auch Gruppen- und Kleinteam.

Dabei werden Planung, gruppenübergreifende Aktionen (wie Feste oder Ausflüge), Besprechung von pädagogischen und fachlichen Themen, Praxisberatung, kollegiale Beratung, Fallbesprechungen, Konzeptionsentwicklung, Informationen, ... erörtert.

- Dies eröffnet oft neue Sichtweisen, die ermöglichen, die Kinder bestmöglich zu fördern und mit ihren Ressourcen zu arbeiten.

In jeder Gruppe arbeiten eine Erzieherin oder Sozialpädagogin als Gruppenleitung und Kinderpflegerin oder Erzieherin in wöchentlichen Kleinteams zusammen. Besonderheiten in der Gruppe, Reflexion der Kinder und der pädagogischen Arbeit werden in dieser Zeit bearbeitet.

Inklusion

Vielfalt ist nicht von Nachteil, sondern eröffnet Chancen!

Die Vielfalt der Menschen wertzuschätzen ist Ziel von Inklusion.

Häufig wird unter Inklusion die „Integration von Menschen mit Behinderung“ verstanden.

Inklusion ist aber mehr!

Der Ausdruck (Begriff der Inklusion) verweist darauf, dass alle Menschen in der Gesellschaft eingeschlossen sind und Teil eines Ganzen sind.

Nicht das Kind muss sich dem Alltag in unserer Einrichtung anpassen – wir passen uns dem Kind an um ihm die gleichen Möglichkeiten bieten zu können, die allen Kindern geboten werden!

Auf dieser Basis muss Kindern ermöglicht werden, Erfahrungen mit Menschen zu machen, die sich von ihnen selbst unterscheiden, sei es das Aussehen, im Verhalten oder Sprechen usw., so dass sie sich mit ihnen wohl fühlen und Empathie entwickeln können.

